

Beschlussvorlage Nr. VO/40.22.052		
Verantwortlich: Team Regionalplanung und Europa	Datum: Verfasst von: Freigabe durch	10.05.2022 Langhinrichs, Ann-Cathrin Köhler, Andreas
Naturerlebnisschiff auf der schleswig-holsteinischen Elbseite - Grundsatzbeschluss		
Strategisches Ziel:		
9. Es ist kein strategisches Ziel betroffen		
Beratungsfolge:		
Status	Datum	Gremium
Ö	31.05.2022	Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr
Ö	15.06.2022	Kreistag

Beschlussvorschlag:

1. Die Machbarkeitsstudie Teil II wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, dass Projekt fortzusetzen.
2. Der Kreis Pinneberg übernimmt die Federführung im Verfahren (Projektträgerschaft) in enger Abstimmung mit dem Kreis Steinburg und den übrigen Projektpartnern.
3. Zu den Haushaltsberatungen 2023/24 wird durch die Verwaltung in enger Abstimmung mit den bisherigen Projektpartnern ein Planungs- und Finanzierungskonzept zur Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr vorgelegt.

Ressourceneinsatz

Der Beschlussvorschlag hat

- keine finanziellen Auswirkungen,
- Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung, und zwar
 - einmalig wiederkehrend
- Auswirkungen auf den Saldo aus Investitionstätigkeit, und zwar als
 - eigene Investition Investitionsförderungsmaßnahme
 - mit einem Kreisanteil von _____ %.
- Auswirkungen auf den Stellenplan mit einem
 - Mehrbedarf Minderbedarf
 - von insgesamt _____ Stellen
 - mit einem Kreisanteil von _____ %.

1. Sachbericht

Mit dem möglichen Naturerlebnisschiff sollen die wassertouristischen Potentiale der Elbe-Nebenflüsse Pinnau, Krückau und Stör hervorgehoben werden. Vorbild für ein mögliches Naturerlebnisschiff auf schleswig-holsteinischer Elbseite ist der „Tidenkieker“, der größtenteils auf niedersächsischer Elbseite im Einsatz ist. Das neue Naturerlebnisschiff soll auch viele Fahrräder transportieren können. Darüber hinaus zählen Innen- und Außenplätze, Catering sowie eine umweltfreundliche Antriebstechnik zu den Anforderungen.

Die maximale Schiffsgröße wird durch die Elbe und die zu befahrenden Nebenflüsse Stör, Krückau, Pinnau sowie eventuell ein kurzes Stück der Wilster-Au mit ihren Schleusen und Brücken vorgegeben. Demnach wären bei einer Kapazität von 100 Passagieren 35 Meter Länge, 6,3 Meter Breite und 0,6 Meter Tiefgang denkbar. Als Basishäfen kommen Wedel und Glückstadt in Frage, als Anlegepunkte Elmshorn, Uetersen, Kollmar, Haseldorf, Kasenort und Itzehoe.

Die Mareval AG hat in ihrem Konzept die benötigte Schiffstechnik, mögliche Betriebsformen, die Investitions- und Finanzierungsplanung, die Wirtschaftlichkeit und die Machbarkeit näher beleuchtet. Die Untersuchungen gehen auf eine Initiative der Städte Elmshorn und Wedel, des Amts Geest und Marsch Südholstein, der Kreise Pinneberg und Steinburg, der Aktivregion Pinneberger Marsch & Geest, der IHK zu Kiel sowie der Arge Maritime Landschaft Unterelbe zurück.

Bislang ist die Stadt Elmshorn Träger für das Projekt. Eine Lenkungsgruppe aus den oben genannten Beteiligten hat den Prozess zur Erstellung des Umsetzungskonzeptes begleitet. Die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. sowie die Arge Maritime Landschaft Unterelbe GbR haben das Projekt seit Beginn inhaltlich und organisatorisch unterstützt und werden dies auch weiterhin tun.

In der letzten Lenkungsgruppensitzung wurde vereinbart, dass die Projektträgerschaft auf einen der beteiligten Kreise von der Stadt Elmshorn übergehen soll, u.a. wegen der vorhandenen Ressourcen im Vergaberecht.

In der anliegenden Präsentation von der Firma Mareval AG sind bereits 3 verschiedene Betreiberkonzepte als geeignet eingeschätzt worden und auch eine Kostenschätzung für den Bau und die Unterhaltung des Schiffs liegen vor.

Nun muss als nächstes ermittelt werden, welches Betreiberkonzept sich als geeignet herausstellt und welche Fördermittel zur Finanzierung beantragt werden können um dann in die Haushaltsberatungen 2023/24 ein fundiertes Planungs- und Finanzierungskonzept einzubringen.

2. Stellungnahme

Die Verwaltung befürwortet die Beschlussvorlage. Ein Naturerlebnisschiff auf der schleswig-holsteinischen Elbseite wird den Tourismus und die Naherholung in der Region erheblich voranbringen können. Dieses Schiff bietet das Potenzial für überregionale Bekanntheit und damit ein Anziehungsmagnet für die Region zu sein.

Davon können dann ebenfalls das Beherbergungsgewerbe, die Gastronomie etc. profitieren.

3. Finanzen

Ergebnisrechnung	lfd. Haushalts- jahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
Erträge				
Aufwendungen				
davon Personalaufwendungen				
Saldo				

Investitionstätigkeit	lfd. Haushalts-	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
------------------------------	------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

jahr

investive Einzahlungen

investive Auszahlungen

Saldo

Verpflichtungsermächtigungen

Die o.g. Haushaltsmittel sind

- bereits vollständig im Haushaltsplan veranschlagt.
- sind nicht oder nur teilweise im Haushaltsplan veranschlagt. Die noch fehlenden Haushaltsmittel
- können im Rahmen der flexiblen Haushaltsausführung bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt durch _____.
- sind im nächsten Nachtrag zu veranschlagen.
- sind im nächsten regulären Haushalt zu veranschlagen.

Erläuterungen:

Zur Zeit ist noch keine Bereitstellung von finanziellen Mitteln erforderlich. Diese werden über die Haushaltsberatungen 2023/24 eingeworben.

4. Zuständigkeit

Fachlich zuständig ist der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr, der Kreistag berät am 15.06.2022 über die Vorlage.

5. Alternativen

Der Kreis beteiligt sich nicht an der weiteren Umsetzung des Naturerlebnisschiffs.

Anlagenverzeichnis

Präsentation der Firma Mareval AG